10
ModellFan
40 Jahre ModellFan
Oktober 2014 | € 7,00
A: € 7,70 | CH: sFr. 14,00

´69er Camaro in 1:25 von Revell Seite 84

Vereint mit Kit

ModellFan

Das deutschsprachige Magazin für Modellbau

Brandneu!
Das leistet Tamiyas Nashorn in 1:35
Seite 60

Me 163 B „Kraftei"
„Modell des Jahres" von Meng in 1:32 Seite 8

B/NL/L: € 8,20 | N: 100 NOK
4 194186 807006 10

Griff in die Trickkiste

Kit tunen leicht gemacht!

Über 50 Neuheiten:
Ausgepackt, vorgestellt und bewertet Seite 32

Außerdem für Sie gebaut:

Gloster Javelin
Ist der 48er-Kit von Airfix der fast perfekte Bausatz? Seite 20

HMS Montgomery
So entsteht eine Hafenszene in 1:350
Seite 88

Farben und Medien für zahlreiche Techniken

FÜR JEDEN ARBEITSSCHRITT DAS PERFEKTE PRODUKT

130 Acrylfarben für die Airbrush

Die feinen Pigmente wurden speziell für den Gebrauch mit Airbrush Systemen entwickelt. Die Basis aus Acrylresin macht die Farben besonders widerstandsfähig.

18 Acrylwashes

Verwitterung durch Umwelteinflüsse ist schwierig auf realistische Weise darzustellen. Die Model Washes bieten hierfür die perfekte Lösung.

23 Pigmente für Alterungsefekte

Pigmente wurden speziell entwickelt, um fertigen Modellen den letzten Schliff im Bereich Alterung und Verwitterung zu geben.

Folge uns auf: /vallejocolors
Email:info@vallejo-farben.de

www.vallejo-farben.de

Im Vertrieb von *Fantasy-In*

vallejo

40 Jahre ModellFan

Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Es ist nicht alles Gold, ...

...was glänzt. Wer wüsste das besser als wir Modellbauer. Kämpfen wir doch schon seit Anbeginn des Hobbys mit störenden silbrig glänzenden Decal-Trägerfilmen auf der Modelloberfläche. Dieses Thema beleuchten wir ab S.74 mit einem Glossar XXL.

Doch zurück zum Gold. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen mit Mengs Me 163 B, dem legendären „Kraftei“, und Airfix' Gloster Javelin, dem nicht ganz so legendären „fliegenden Bügeleisen“, zwei „Modelle des Jahres“ im Baubericht vor.

Und in diesem Zusammenhang – vielleicht liegt es ja am legendären letzten Auftritt der noch lebenden Monty Python-Crew unlängst – sehe ich eine gewisse Analogie zwischen uns Modellbauern und den von den britischen Kultkomikern verkörperten Gralssuchern. Uns vereint nämlich die unablässige Suche nach einem ersehnten Gegenstand. Bei den Pythons war es der Heilige Gral, bei uns Modellbauern ist es „das perfekte Modell“. Und verzeihen Sie mir meine Verwirrung, dass ich auf Anhieb nicht wirklich sagen könnte, welche Suche von größerer Relevanz ist. Entscheiden Sie selbst!

Apropos „Sie selbst“: Denken Sie daran, dass am 31. Oktober die Einsendefrist für den in Heft 3/2014 ausgeschriebenen Modellbau-Wettbewerb endet! Machen Sie sich also an den Endspurt!

Und schließlich beim Thema Endspurt angekommen, möchte ich Ihnen am Ende dieses vorliegenden Heftes die beiden Schiffsartikel mit dem Schwerpunkt „Schiffsdioramen“ wärmstens ans Herz legen. Aber eigentlich gilt die Empfehlung: Lesen Sie die Ausgabe von vorne bis hinten durch und haben Sie viel Spaß dabei. Ich werde mich dann jetzt bis zum nächsten Heft in goldenes Schweigen hüllen ...

Ihr Berthold Tacke

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Sind Sie auch auf der Suche nach „dem perfekten Modell“?

A) Ja, ich wünsche mir Modelle, die absolut perfekt passen, wo überhaupt nicht gespachtelt werden muss und die einfach, aber zugleich top detailliert sind.

B) Schön wäre es schon, wenn man nach dem Modellkauf beim Blick in die Schachtel sagen könnte: Ich glaube, dass ich „das perfekte Modell“ gefunden habe. Aber ich bin Modellbauer, und da überwindet man eben Probleme und kleine Fehler am Modell.

C) Nein, „das perfekte Modell“ wäre mir zu klinisch. Darin sehe ich keine modellbauerische Herausforderung mehr.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

Werden auch Sie Neuabonnent und wir schenken Ihnen den kompletten Reprint der ersten MODELLFAN-Ausgabe des Jahres 1973! All unseren bisherigen Abonennten haben wir bereits mit der Augustausgabe dieses Stück Modellbaugeschichte zukommen lassen.

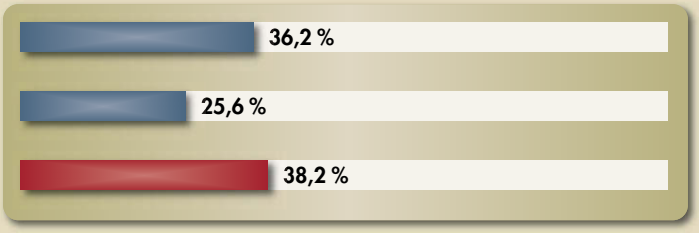
Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Sind Sie auch ein „Modellbeschmutzer“?

Ja, beim Verdrecken des Modells bin ich ganz frei und kann so weit gehen, wie es mir gefällt bzw. wie es zu meinem Diorama oder meiner Vignette passt.

Das Verschmutzen von Modellen macht mir wohl Spaß, aber ich finde es andererseits auch wieder schade, damit Details und den sorgfältigen Bau des Modells „zuzukleistern“.

Nein, ich mag Modelle überhaupt nicht verschmutzen. Ich bevorzuge saubere Repliken mit allen feinen und gut sichtbaren Details des Vorbildes.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!

Eines von dreien: Nashorn mit 8,8 cm Pak *Neben dem Nashorn von Dragon und AFV Club ist nun ein drittes von Tamiya verfügbar. Was beim Bau auffällt und was sich nach Originalfotos zusätzlich detaillieren lässt, beschreibt Frank Schulz.* SEITE 60

Flugzeuge

Modell des Jahres: Raketenjäger Me 163 8
Ein Modell der Superlative! Wie sich der 1:32er-Kit des legendären „Krafteis“ verarbeiten lässt und wie und wo man ihn optimieren kann, zeigt Andreas Dyk.
TITEL
Schwerpunkt Kit tunen!

Modell des Jahres: Gloster Javeline 20
Dass Airfix wieder da ist, ist nun nicht mehr ganz neu. Aber setzen die Briten mit dem Bausatz der britischen Strahljägerlegende im Maßstab 1:48 ihr Comeback fort?
TITEL

Wiederbelebt: F-101 26
Was, wenn die Werkzeugformen eines Modells schon über 20 Jahre alt sind? Kann man dann realistischerweise noch ein Modell bauen, das den aktuellen Ansprüchen gerecht wird?

Militär

Formenmix: Magach 6B Gal Batash 44
Academy wertet seinen alten M60 mit neuen Teilen zum israelischen Magach 6 auf. Özgür Güner hat das Modell fast Out-of-Box gebaut, packt aber noch ein paar Zusatzdetails obendrauf.
Schwerpunkt Kit tunen!

Leseprobe

KIT Modellbauschule 7: Junkers Ju 87 Stuka 54

Panzerjäger: Nashorn Sd.Kfz. 164 60
Frank Schulz begab sich auf „Safari“: Sein Ziel war ein „Nashorn“, das er orihonalgetreu nachbauen wollte.
TITEL
Schwerpunkt Kit tunen!

Wegbereiter: Kampfpanzer 70 68
Der Kampfpanzer 70 ist der Vorfahre des Leopard 2 und des amerikanischen M1. Lothar Limprecht baute das neue „Black Label“-Modell von Dragon Out-of-Box.

Exotisch: Kampfpanzer 70 *Wie macht sich Dragons Formenneuheit?* SEITE 68

Gut aufgelegt: F-101 Vodoo *So schlägt sich eine Bausatzneuauflage aus über 20 Jahre alten Formen.* SEITE 26

Prototyp: MBT-70 *Der MBT-70/Kpz.70 des neuen „Black Label" von Dragon, Out-of-Box gebaut!* SEITE 68

Post in Rot: GOLIATH Dreirad *Postauto im Maßstab 1:35 in Resin – wie baut sich das?* SEITE 80

Desolater Zustand: '69er Camaro *Es muss nicht immer Hochglanz sein …* SEITE 84

Zivilfahrzeuge und Motorräder

Im Auftrag der Reichspost: GOLIATH Dreirad 80
Exotische Modelle wie ein Postauto aus den 1930er-Jahren lassen sich dank Resin-Kleinserie nun nachbauen. Lothar Limprecht meistert die Tücken des Kits.

Aus Neu mach Alt: Chevrolet Camaro 84
Es gibt Weekend-Racer, die werden einfach nur gefahren, egal, wie sie aussehen. Ein solches Fahrzeug baute Michel Schneider um und „vergammelte" es optisch. TITEL

Schiffe

Schiffsdiorama: HMS MONTGOMERY 88
Was auf den ersten Blick ganz zu Recht Bewunderung und Begeisterung auslöst, fing auch auf einem leeren Brett an. Wie daraus aber Stück für Stück ein tolles Dio entsteht, erklärt Christian Bruer. TITEL

Im finsteren Mittelalter: Flussschiff PILGRIM 94
Auch um unbekannte und ungewöhnliche Schiffstypen herum lohnt es sich, Dioramen zu bauen. Lesen Sie, wie eine Szene vor dem Hintergrund einer mittelalterlichen Anlegestelle entsteht.

Rubriken

MODELLFAN Editorial 3
MODELLFAN Bild des Monats 6
MODELLFAN packt aus 32
Fachgeschäfte 38
Figuren im Fokus 40
MODELLFAN liest 42
DPMV-Nachrichten 78
Vorschau und Impressum 98

MODELLBAU AKADEMIE

Glossar XXL **Wie man Silvering vermeidet** 74
Basics **Kampf dem Staub** 76

Bild des Monats

Foto: Andreas Dyck

Der „Panzerknacker“

Es gibt Hobbys, die sind in der Tat für „Nietenzähler“ geeignet, wie diese Ju 87 G-2 zeigt. Andreas Dyck verlieh seinem Modell nämlich eine besonders spannende Optik, in dem er es mit Nieten überzog. Wie das geht, zeigt das Sonderheft der KIT Modellbauschule Teil 7 (siehe Seite 54).

Mengs „Kraftei“

Klein, aber oho!

Modell des Jahres im Bautest

Wenn die Bausätze immer besser werden, ist dann überhaupt noch modellbauerische Kreativität gefragt? Andreas Dyck beantwortet diese Frage im vorliegenden Baubericht auf seine ganz eigene Weise.

Von Andreas Dyck

Modell des Jahres 2014

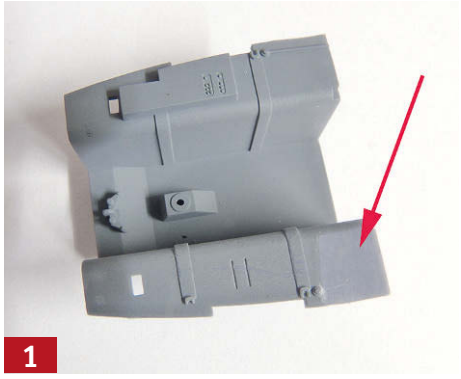
Die fertige Me 163 ist ein echter Hingucker, doch so gut der Bausatz auch ist: Ganz ohne Nacharbeit ging es nicht.

Wie aus dem Ei gepellt: Man sieht dem Modell nicht an, dass die „Hochzeit" der Rumpfhälften nicht unproblematisch war.

Bereits die exklusive Verpackung des Bausatzes ist klasse gemacht und lässt einen beim Auspacken schon mal in Verzückung geraten. Die Ausstattung ist enorm großzügig, die farbige Bauanleitung übersichtlich und verständlich. Ätzteile wie Landeklappen und Sitzgurte vervollständigen den sehr guten Gesamteindruck. Wie beim Original, lässt sich auch beim Modell der Rumpf trennen, um so den Blick auf das sehr schön gemachte Walter HWK-109-509 B-Triebwerk freizugeben. Für mich kam diese Option aber nicht infrage, da ich das Model und die gedrungene, aber aerodynamische Form nicht unterbrechen wollte. Der Rumpfaufbau ist recht komplex. Aber Achtung! Hat sich beim komplizierten Innenleben auch nur irgendwo ein minimaler Baufehler von wenigen Zehntelmillimetern eingeschlichen, zieht sich das durch den kompletten weiteren Rumpfaufbau.

Der Arbeitsplatz des Piloten

Nach Durchsicht verschiedener Publikationen war klar, dass es auch bei diesem Bausatz etwas Verbesserungspotenzial im Cockpit gibt. Die Einzelteile habe ich zunächst mit einem leicht aufgehellten RLM 66 lackiert. Zum Einsatz kamen hier die Aqua-Farben von Revell, die sich, mit Wasser verdünnt, hervorragend sprit-

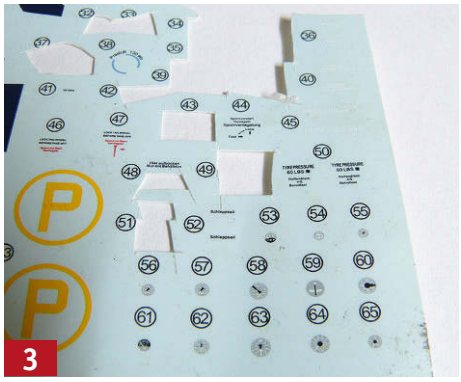


1

Cockpitschale mit abgeschliffener Leitung (Pfeil). Oben die noch stehen gelassene, angedeutete Leitung aus dem Bausatz.

2

Mit einem 0,5-mm-Bohrer werden die Löcher in den Spant gebohrt. Ein Originalfoto zeigt deren korrekte Anordnung.



3

Negativ: Die recht langweilig dargestellten Instrumente des Decal-Bogens. So sahen die Instrumente nun einmal nicht aus.

4

Cockpit gesupert mit farbigen Drähten. Den olivgrünen Sauerstoffschlauch ersetzte ich durch eine Gitarrensaite (s. Kasten!).

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Andreas Dyck